

INHALTSVERZEICHNIS

„Krefeld macht Schule 2.0“: Stadt treibt Investitionen in Schulbau voran	2
Bleichpfad in klein: Kinder bauen Quartier im Miniaturformat nach	5
Townhall-Meeting in der VHS mit Diplomaten des Auswärtigen Amtes	7
Stadtverwaltung beteiligt sich an Landesinitiative KAoA	8
Angebote der Volkshochschule	11
Meldungen	12



„Krefeld macht Schule 2.0“: Stadt treibt Investitionen in Schulbau voran – Seit 2018 rund 190 Millionen Euro für Neubauten und Sanierungen

Die Stadt Krefeld setzt auch in Zukunft einen Investitionsschwerpunkt auf die Erneuerung der Schulen. Dazu wird das 2018 gestartete Bau- und Sanierungsprogramm „Krefeld macht Schule“ nochmals ausgeweitet. Allein in diesem Jahr stehen für Maßnahmen im Schulbereich 74,4 Millionen Euro zur Verfügung. „Eine funktionierende Schulinfrastruktur ist die Grundlage für die Zukunftsperspektiven unserer Kinder. Die rund 34.000 Krefelder Schülerinnen und Schüler genießen oberste Priorität. Deshalb haben wir 2018 mit ‚Krefeld macht Schule‘ ein Programm ins Leben gerufen, um die systematische und auf klare Kriterien gestützte Erneuerung von Schulgebäuden voranzutreiben“, sagte Oberbürgermeister Frank Meyer am Montag anlässlich des Spatenstichs zum Erweiterungsbau der Gesamtschule Uerdingen am Lübecker Weg.

Neben der positiven Zwischenbilanz warf Meyer auch einen Blick in die Zukunft: „Wir sind noch lange nicht fertig. Jetzt stehen wir an Beginn von ‚Krefeld macht Schule 2.0‘. Denn mit den weiteren Herausforderungen wie dem Rechtsanspruch auf einen Platz im Offenen Ganztage, den steigenden Schülerzahlen oder neuen pädagogischen Bedarfen müssen wir unsere Anstrengungen für eine bildungsgerechte Zukunft noch einmal verstärken.“

Bisher hat die Stadtverwaltung seit 2018 bereits 189,5 Millionen Euro in die Erweiterung und Sanierung Krefelder Schulen investiert. Das betraf im ganzen Stadtgebiet verteilt beispielsweise die zwei neu gebauten Gesamtschulen Uerdingen und am Botanischen Garten, die Erweiterung der Robert-Jungk-Gesamtschule und die hohen Investitionssummen in Grundschulen wie die Mosaik- oder Geschwister-Scholl-Schule.

In Gänze wurden bislang mehr als 400 Klassenräume sowie zahlreiche Fachräume, Sanitäreinrichtungen und Schulhöfe saniert. Neben dem nun begonnenen Erweiterungsbau der Gesamtschule Uerdingen am Lübecker Weg sind sechs weitere Projekte bereits angelaufen, darunter das Haus der Bildung, das eine Kindertageseinrichtung, eine Grundschule und ein Familienzentrum unter einem Dach vereint. Mit den Erweiterungen der Jahnschule, des Grundschulkomplexes Gießerpfad 2, der GGS Buscher Holzweg und der Grotenburgschule liegt der Fokus bei diesen Projekten besonders auf dem Primarbereich.

Die räumlichen Anforderungen werden mit stark steigenden Schülerzahlen durch die Umstellung auf G9 und den aufbauenden Rechtsanspruch auf einen Platz in Offenen Ganztagschulen (OGS) ab dem Schuljahr 2026/27 weiter steigern. Momentan deckt Krefeld eine knapp 60-prozentige Quote an OGS-Plätzen ab. „Auch wenn das noch nicht genügt, konnten wir die OGS-Plätze seit 2018 bereits um 50 Prozent auf rund 4500 steigern“, erklärte Stadtdirektor und Schuldezernent Markus Schön. Momentan befinde man sich im Abstimmungsprozess bezüglich der für den Offenen Ganztags notwendigen Küchen und Mensen, fügte Schön hinzu.

Auch die Gymnasien müssen mit steigenden Schülerzahlen rechnen und entsprechend baulich ausgerüstet werden. Markus Schön hob insbesondere die Zusammenarbeit zwischen dem Zentralen Gebäudemanagement (ZGM) und dem Fachbereich Schule, Pädagogischer und Psychologischer Dienst hervor: „Für jede Schulform besteht in Krefeld ein von beiden Seiten ausgearbeitetes Musterraumprogramm, das heute weitaus pädagogischer als früher konzipiert werden muss.“

Eine bedeutsame Rolle nehmen bei der Erneuerung der Schulgebäude die Digitalisierung und Nachhaltigkeit ein. „Mit der Sanierung und den Neubauten geht auch eine spürbare Modernisierung einher. Die Digitalisierung unserer Schulen wird

bis zum Ende dieses Jahres abgeschlossen sein“, sagte Rachid Jaghou, Leiter des Zentralen Gebäudemanagements. Die Versorgung von Krefelds Schulen mit leistungsstarker Inhouse-Verkabelung kostete bislang 18,5 Millionen Euro, maßgeblich gefördert durch den „DigitalPakt“ des Bundes.

Und auch der Klimaschutz wird beim Schulbau- und Sanierungsprogramm maßgeblich mitgedacht. Ein Beispiel dafür bietet der Erweiterungsbau der Gesamtschule Uerdingen. Unter der Prämisse einer nachhaltigen Bauweise werden hier etwa eine kontrollierte Lüftung mit Wärmerückgewinnung integriert und wiederverwendbare Baumaterialien verwendet. Darüber hinaus werden 2024 insgesamt elf Krefelder Schulen mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet.

Mit fast 400.000 Quadratmetern Gesamtfläche nehmen die 71 städtischen Schulen den mit Abstand größten Anteil aller Verwaltungsliegenschaften ein. Allein die für dieses Jahr vorgesehene Investitionssumme betrifft 258 Schulbaumaßnahmen.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Bleichpfad in klein: Kinder bauen Quartier im Miniaturformat nach – Detailgetreues Projekt im Familienzentrum Steckendorfer Straße

Der Pavillon im Kaiser-Friedrich-Hain ist sofort erkennbar. Auch das markante Hochhaus und die nicht weit entfernt liegende aktuelle Baustelle stechen realitätsnah hervor. Als die Kinder des Familienzentrums Steckendorfer Straße ihren Eltern stolz die Arbeit der vergangenen Tage präsentieren, zeigen sie ihnen ihre Welt in klein. Sie haben ihr Quartier, den Bleichpfad, im Miniaturformat aus Legosteinen nachgebaut. Die feierliche Ausstellung am 26. April war der Abschluss der von vielen Aktionen begleiteten „Interkulturellen Woche“.

„Wir sind alle ein Teil des Sozialraums Bleichpfad. Also kam uns die Idee, diesen Sozialraum im Rahmen eines gemeinsamen Projekts nachzubauen“, sagt Susanne Prudlo, Leiterin der Kindertageseinrichtung (Kita) Steckendorfer Straße. Nach einem Spendenaufruf vor ein paar Wochen türmten sich Kisten mit den kleinen, bunten Bausteinen in ihrer Kita. Bevor es in der vergangenen Woche aber endgültig mit dem Bauen losging, malten die Kinder die grobe Struktur ihres Viertels zunächst auf Papier. Vorher aufgenommene Fotos des Quartiers gaben ihnen eine weitere Orientierungsstütze für die praktische Arbeit.

Von Montag bis Freitag werkten dann rund 60 Kinder an ihrem großen Miniaturprojekt. Auch die Kitas Felbelstraße und Hohenzollernstraße sowie die Kompass-Grundschule wirkten mit. Die Kinder stellten den Bleichpfad mit detailgetreuer Akribie nach. Bei den Häusern achteten sie auf die genaue Anzahl der Fenster, sogar Umlaufsperrern für Fahrräder kopierten sie von der Realität in ihr Mini-Quartier. „Wir hatten alle zusammen großen Spaß“, sagt Susanne Prudlo. „Dabei war der Prozess das Ziel. Kinder bauen nach einer ganz eigenen Art. Und es war sehr spannend, diese Entwicklung mitzuerleben.“

Dokumentiert hat den Lego-Bau eine an der Decke installierte Kamera. Die Aufnahmen der stundenlangen Arbeit wurden nun im Zeitraffer-Video präsentiert. Das haben sich bei der Ausstellung am vergangenen Freitag nicht nur die staunenden Kinder mit ihren Eltern angeschaut. Auch die Anwohnerinnen und Anwohner des Bleichpfads selbst waren eingeladen, ihren Wohnraum im Kleinformat zu bestaunen.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Townhall-Meeting in der VHS mit Diplomaten des Auswärtigen Amtes – Arno Kirchhof referiert am 13. Mai über das Thema Außenpolitik

In einem interaktiven Townhall-Meeting am Montag, 13. Mai, um 19 Uhr referiert Arno Kirchhof, Diplomat des Auswärtigen Amtes, in der Volkshochschule (VHS) Krefeld über das Thema Außenpolitik. Dazu lädt die Abteilung Fördermittel, regionale und internationale Zusammenarbeit der Stadt Krefeld ein. Wie betrifft Außenpolitik unseren Alltag in Deutschland und wie funktioniert internationale Diplomatie? Wie beeinflussen sich deutsche und europäische Außenpolitik wechselseitig? Mit Blick auf aktuelle internationale Krisenlagen, aber auch vor dem Hintergrund der anstehenden Europawahl geht Arno Kirchhof nach Grußworten von Oberbürgermeister Frank Meyer und VHS-Leiter Dr. Thomas Freiberger auf diese spannenden Fragestellungen ein. Im Kontext seiner langjährigen Erfahrungen mit den deutschen und europäischen Beziehungen zu Indien wie auch zur Türkei erläutert der Experte des Auswärtigen Amtes das Wechselspiel zwischen deutscher und europäischer Außenpolitik und stellt sich dabei auch den Fragen aus dem Publikum.

Im Anschluss an die 90-minütige Veranstaltung im Muchesaal der VHS haben die Besucherinnen und Besucher noch Gelegenheit, sich bei einem kleinen Imbiss miteinander auszutauschen. Anmeldungen sind möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64, via E-Mail an vhs@krefeld.de oder im Internet unter www.vhs.krefeld.de. ◀

Stadtverwaltung beteiligt sich an Landesinitiative KAOA – Berufsfelderkundungstage im April und Juni

Das Team Vermessungen des städtischen Fachbereichs Vermessung, Kataster und Liegenschaften kommt dann zum Einsatz, wenn es im Krefelder Stadtgebiet zum Beispiel um topographische Vermessungen zur Darstellung von Geländeoberflächen geht, wenn Grundstücke oder auch Gebäude detailliert vermessen werden sollen. Die gewonnenen Messdaten werten die Techniker und Ingenieure zeichnerisch sowie rechnerisch aus, sie erstellen Pläne und Karten, die unter anderem beim Bau von Häusern und Straßen benötigt werden. Einen Einblick in das spannende Arbeitsfeld erhielten nun sechs Schülerinnen und Schülern im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA). Neben dem Fachbereich Vermessung, Kataster und Liegenschaften beteiligten sich in der ersten Woche der Berufsfelderkundungen vom 22. bis 26. April 15 weitere Fachbereiche und Institutionen der Stadt Krefeld. Mehr als 60 Schülerinnen und Schüler aus Krefeld und der Umgebung nutzten die Gelegenheit, im Rahmen eines Schnupperpraktikums einen Blick hinter die Kulissen der Stadtverwaltung zu werfen.

Am Standort des technischen Fachbereichs an der Oberschlesienstraße wurde die oberhalb des Gebäudes gelegene Wiese zu Übungszwecken kurzerhand als „Vermessungswiese“ genutzt. Drei Schülerpraktikanten erhielten am 24. April zunächst allgemeine Erläuterungen zur Ausbildung im Vermessungswesen. Anschließend erläuterten Vermessungsingenieur Martin Bank und die beiden Auszubildenden zum Vermessungstechniker Marlin Lang und Tobias Kosel die technischen Geräte, mit denen sie in ihrem Arbeitsalltag im Stadtgebiet unterwegs sind. Mit entsprechender Arbeitskleidung – wetterfesten, reflektierenden Jacken – ausgestattet, beschäftigten sich die Praktikanten Paul, Felix und Benedict mit den diversen Möglichkeiten der Entfernungsmessung, vom Schritte zählen bis hin zur

Positionsbestimmung und Navigation mittels Globalem Navigationssatellitensystem (GNSS). Erfolgserlebnisse waren dabei garantiert – anstelle von Grenzsteinen spürten die Schüler acht auf der Wiese verteilte Münzen auf, deren Koordinaten Martin Bank am Tag zuvor mit einer weiteren Praktikantin in einer Übungseinheit festgelegt hatte. Anschließend durften sich die 13- bis 14-jährigen Jugendlichen mit komplexeren Messaufgaben beschäftigen, wie eine olympische Weitenmessung und eine indirekte Strecken- und Höhenmessung. Martin Bank kümmert sich mit großem Engagement um die Ausbildung der Nachwuchskräfte und will auch die Praktikanten für das Arbeitsfeld begeistern. „Ich mache das gerne, denn wir brauchen Nachwuchs“, ist seine einfache Erklärung.

Zu den insgesamt 16 städtischen Geschäftsbereichen, Fachbereichen und Instituten, die im Rahmen der KAOA-Initiative ihre Türen öffnen, um den Schülerinnen und Schülern an einem oder mehreren Tagen ihren Arbeitsalltag näher zu bringen, gehören unter anderem das Stadtmarketing, die Volkshochschule, das Zentrale Gebäudemanagement, das Wirtschaftsdezernat, das Deutsche Textilmuseum und die Fachbereiche Bürgerservice, Vermessung, Kataster und Liegenschaften sowie Sicherheit und Ordnung. Eine weitere Phase der Berufsfelderkundungstage folgt vom 10. bis 14. Juni. Anmeldungen für ein KAOA-Praktikum im Juni bei der Stadtverwaltung sind noch möglich unter <https://mn.bfe-nrw.de/node/5459>. Bei Fragen ist Lucia Dohmen von der Ausbildungsabteilung erreichbar unter Telefon 0 21 51 / 86 13 23 oder per E-Mail an lucia-dohmen@krefeld.de.

„Die Wahl des richtigen Berufs ist eine wichtige Entscheidung im Leben von jungen Menschen. Dabei spielt die Praxiserfahrung eine entscheidende Rolle, um den richtigen Karriereweg zu finden“, sagt Personaldezernentin Cigdem Bern. „Auf diesem Weg wollen wir eine Orientierungshilfe geben und bieten – auch über die KAOA-Initiative hinaus – ganzjährig in unterschiedlichen Bereichen

Praktikumsmöglichkeiten an“. Als eine der größten Arbeitgeberinnen in Krefeld mit rund 4.600 Mitarbeitenden und mehr als 300 Auszubildenden und Studierenden hält die Stadtverwaltung ein weit gefächertes Angebot von 32 Ausbildungsberufen vor. Dazu gehören die klassischen Verwaltungsberufe wie auch duale Studiengänge sowie Ausbildungen zum Beispiel als Brandmeister/Brandmeisterin, Gärtner/Gärtnerin, Erzieher/Erzieherin Vermessungstechniker/Vermessungstechnikerin oder Fachinformatiker/Fachinformatikerin. Informationen zum Ausbildungsangebot der Stadt Krefeld gibt es unter www.krefeld.de/ausbildung.

Hinweis an die Redaktionen:

Zu diesem Text bietet das Presseamt den Redaktionen ein Foto an. Es kann telefonisch über 02151 861402 oder per E-Mail über nachrichten@krefeld.de angefordert werden. ◀

Angebote der Volkshochschule

VHS-Vortrag über Hintergründe und Hilfestellungen bei AD(H)S

Die Volkshochschule (VHS) Krefeld bietet am Dienstag, 14. Mai, von 19 bis 21.30 Uhr den Vortrag „AD(H)S – Hintergründe und Alternativen zur Behandlung mit Ritalin“ an. Dieser befasst sich mit den möglichen Ursachen von Lernschwierigkeiten, Wahrnehmungsstörungen und Verhaltensauffälligkeiten sowie mit der Fragestellung, ob die Gründe dafür im Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom AD(H)S liegen oder anderen Ursachen haben. Dabei geht es auch um Kinder mit motorischer Unruhe, impulsivem Verhalten und gestörter Aufmerksamkeit. Der Vortrag gibt zudem Hilfestellung für Eltern, Lehrkräfte und Erzieherinnen, damit diese den betroffenen Kindern ursachenorientiert und nachhaltig helfen können. Das Entgelt beträgt 15 Euro. Anmeldungen sind bis Mittwoch, 8. Mai, möglich unter Telefon 0 21 51 / 86 26 64 oder www.vhs.krefeld.de. ◀

Meldungen

Wandelkonzert in Krefeld

Das nächste Wandelkonzert dieser Saison in Krefeld findet am Sonntag, 5. Mai, um 15 Uhr in der Vorburg von Burg Linn mit dem „Pop und Rock Orchester Fischeln“ unter der Leitung von Herbert Hannen statt. Die Wandelkonzerte haben in Krefeld eine rund 100-jährige Tradition. Chören und Orchestern aus Krefeld wird die Möglichkeit geboten, in der Öffentlichkeit aufzutreten. ◀

REDAKTION

Timo Bauermeister | Leitung | Telefon 02151 86 1400

Christoph Elles | Stellv. Leitung | Telefon 02151 86 1412

Dr. Sebastian Peters | Chef vom Dienst | Telefon 02151 86 1411

Dirk Senger | Redakteur | Telefon 02151 86 1408

Ann-Katrin Roscheck | Redakteurin | Telefon 02151 86 1405

Irene Ehlers | Redakteurin | Telefon 02151 86 1409

Leon Weiß | Redakteur | Telefon 02151 86 1414

Martin Ott | Sekretariat | Telefon 02151 86 1402

Birgit Vins | Sekretariat | Telefon 02151 86 1401

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.



STADT KREFELD

KREATIV – INNOVATIV – WELTOFFEN

Stadt Krefeld/Der Oberbürgermeister
Presse und Kommunikation
Von-der-Leyen-Platz 1
47798 Krefeld

nachrichten@krefeld.de
www.krefeld.de